

„Die Erfahrung lehrt (...), dass sich politische Ziele nicht erreichen lassen, wenn der Weg dahin keine Freude macht und dass Revolutionen, auf denen man nicht tanzen kann, den Aufwand nicht wert sind“ – so steht es auf der Internetseite der Nachttanzdemo Gießen. Und wie Beteiligung an demokratischen Prozessen aussehen kann, wird beschrieben als „Tanzen, zum Beispiel. Indem wir das tun, nehmen wir uns (...) die Freiheit (...) und etablieren gemeinsam eine lebenswertere Realität. Das nennt man Politik.“

Was ist damit gemeint und was hat dies mit uns zu tun?

Zum Verständnis werfen wir zunächst einen Blick in die Vergangenheit. Anlässlich der Forderung nach Abschaffung der Studiengebühren fand damals, im Winter 2009/2010, ein erfolgreicher, dreiwöchiger Bildungsstreik an der Universität Gießens statt, aus dem die Nachttanzdemo als „innovative Vermischung von Politik und Kultur“ entsprang. Seither wird die Versammlung, die per Definition des Artikels 8 im Grundgesetz als Demonstration gilt, jährlich veranstaltet und basiert dabei auf „reclaim the streets“ - eine den neunziger Jahren entsprungene Aktionsform, bei der es, ihr ahnt es schon, ums Tanzen geht.

Eine ganze Nacht lang werden die Straßen Gießens tanzend von den Demonstrierenden eingenommen, angeleitet von engagierten Kulturschaffenden, die miteinander vernetzt Raum für freie Entfaltung schaffen und sichern. Veränderung findet so als Gemeinschaft statt, der jeder angehören kann, dem Freiheit ebenso von existenzieller Wichtigkeit ist. Konkret handelt es sich dabei auch um spezielle Musikrichtungen und oft übersehene, nicht wahrgenommen Subkulturen, die auch einen Platz im öffentlichen Raum haben, oder zumindest haben sollten.

Dieses Jahr dürfen die Besucher der Demonstration sich außerdem auf eine Premiere freuen – zum ersten wird auch die Psytrance-Szene mit einem Wagen vertreten sein.

Organisiert wird er von bekannten Größen der Szene:

Phillip Schilli, bekannt als Psy Schilly, fand bereits mit jungen Jahren zu seiner musikalischen Leidenschaft und lebt sie fortan auf namhaften Veranstaltungen als DJ aus, dessen Sets die Tanzenden auf eine musikalische Reise besonderer Art mitnehmen,. Mittlerweile ist er als Teil des Labels Binary Audio Machine Records auch über die Grenzen Hessens bekannt.

Außerdem ist Phillip Grölz aka Yukata beteiligt, der sich ebenso im Laufe der vergangenen Jahre einen Namen als DJ, Producer und Veranstalter machte und auf zahlreichen Events vertreten ist.

Und zu guter letzt ist noch das Synapsenfaxen Collective zu nennen, das 2020 gegründet wurde und seit der ersten Veranstaltung viele Menschen mit seinem Leitgedanken „von Freunden für Freunde“ für sich begeistern konnte.

Dieser Philosophie folgt unweigerlich eine Haltung der gegenseitigen Wertschätzung und des Zusammenhalts, dem wiederum das Schaffen eines sicheren Raumes zur freien Entfaltung, kulturelle Vielfalt und das Bedürfnis zum Feiern nach Freiheit folgt. Gemeinsam wollen die Beteiligten als Kollektive für Freiheit und Kultur diese Grundsätze nach außen tragen und 2023 auf der Nachttanzdemo vor der Öffentlichkeit vertreten.